

Dienstag, den 26. Oktober 1880.

(4429--3) Nr. 5509.
Kundmachung.
 Am 30. Oktober 1880, vormittags 10 Uhr,
 findet die
**fünzigste Verlosung der krainischen
 Grundentlastungs-Obligationen**
 im hiesigen Burggebäude statt.
 Laibach, am 20. Oktober 1880.
Vom krainischen Landesaussschusse.

(4434--3) Nr. 4467.
Kundmachung.
 Anlässlich der Ueberfiedlung des k. k. Haupt-
 Steuer- und Depositenamtes aus dem Hause am
 Main Nr. 6 in das Gebäude am Kaiser-Josef-
 Platz Nr. 1 findet in der Zeit
 vom 27. bis 30. Oktober l. J.
 ein Verkehr dieses Amtes mit den Parteien nicht
 statt.
 Laibach, am 21. Oktober 1880.
k. k. Haupt-Steuer- und Depositenamt.

Oznanilo.
 C. kr. glavna davkarija preseli se v poslopje
 na cesarja Jožefa trg št. 1. Vsled tega je
 od 27. do 30. oktobra 1880
 davkarija za občinstvo zaprta.
 Ljubljana, dne 21. oktobra 1880.
 (4405--3) Nr. 961.

Lehrerinstelle.
 An der vierklassigen Volksschule zu Wippach
 ist eine Lehrerinstelle mit 400 fl. Gehalt definitiv
 zu besetzen.
 Die Gesuche sind
 bis 15. November l. J.
 hieramts einzubringen.
 k. k. Bezirksschulrath Adelsberg, am 17ten
 October 1880.
 (4382--3) Nr. 940.

Lehrerstellen.
 Die Lehrerstellen an den Volksschulen in
 Jagorje und Kalltenfeld mit den Gehältern jährlicher
 450 fl. und Naturalwohnung sind zu besetzen
 und die Gesuche
 bis 15. November l. J.
 hieramts einzubringen.
 Die Orgelspiels-Kundigen haben unter sonst
 gleichen Verhältnissen den Vorzug.
 k. k. Bezirksschulrath Adelsberg, am 15ten
 October 1880.
 (4400a--1) Nr. 742.

Lieferungs-Ausschreibung.
 Wegen Sicherstellung des Bedarfes an Mon-
 turen, Wäsche und Fußbekleidung für die Böglinge
 der k. k. Marine-Akademie für das Jahr 1881 wird
 am 22. November 1880
 beim k. k. Marine-Akademie-Commando in Fiume
 eine Offertverhandlung abgehalten werden.
 Die Lieferung betrifft:
 Erste Gruppe: **Monturen,**
 zweite " **Wäsche,**
 dritte " **Fußbekleidung,**
 vierte " **Marinetoppen.**
 Diejenigen, welche sich an dieser Lieferung
 zu betheiligen wünschen, werden hiemit eingeladen,
 ihre schriftlichen gestempelten und gehörig ver-
 iegelten Offerte längstens
 am 22. November 1880,
 um 10 Uhr vormittags, beim k. k. Marine-Akademie-
 Commando zu überreichen.

Mit dem Offerte ist auch der legale Nach-
 weis beizubringen, dass der Offerent zur Erfül-
 lung der von ihm zu übernehmenden Verpflichtung
 die Befähigung und die Mittel besitze.

Die Offerte müssen mit dem fünfprocentigen
 Reugelde in einem besonderen Umschlage, entweder
 in barem Gelde oder in Wertpapieren, welche
 zur Cautionsleistung als geeignet erklärt sind, der-
 gestalt belegt sein, dass das Reugeld gezahlt und
 übernommen werden kann, ohne die Offerte selbst
 öffnen zu müssen. Auf dem besonderen Umschlage
 des Reugeldes sind die Münz- und Papierforten
 des letzteren genau zu bezeichnen.

Die Lieferung wird demjenigen Concurrenten
 übertragen werden, welcher dem Aerar nach dem
 Befunde der Offertverhandlungs-Commission den
 größten Vortheil und die größte Bürgschaft gewährt.

Im telegraphischen Wege oder nach dem
 festgesetzten Zeitpunkte einlangende Offerte, sowie
 jene Anbote, welche keinen bestimmten, unwandelba-
 ren Preis für die zu liefernden Sorten enthalten
 oder bloß einen Procentnachlass auf die Anbote
 anderer Concurrenten zugestehen, werden nicht be-
 rücksichtigt.

Die übrigen Bedingnisse des aus diesem
 Anlasse abzuschließenden Vertrages können bei den
 Handels- und Gewerbekammern sowie den Stadt-
 magistraten von Wien, Budapest, Brünn, Graz,
 Triest, Laibach und Fiume, bei dem k. k. Militär-
 Hafencommando zu Pola, dem k. k. Seebezirks-
 Commando in Triest und dem k. k. Marine-Akademie-
 Commando in Fiume eingesehen werden.

Offerts-Formulare.

Ich Endesgefertigter erkläre hiemit, die vom
 k. k. Marine-Akademie-Commando in Fiume be-
 züglich der Lieferung von Monturen, Wäsche und
 Fußbekleidung für die Böglinge während des
 Jahres 1881 aufgestellten allgemeinen Beding-
 nisse eingesehen zu haben, und erbiere mich, die
 nachbenannten Gegenstände nach diesen Beding-
 nissen zu nachfolgenden Preisen liefern zu wollen,
 und zwar:

. . . Paletot aus dunkelblauem Tüffel à . . fl.
 . . kr., schreibe . . fl. . . kr. u. s. w.

Für diese Offerte habe ich mit dem beige-
 schlossenen Reugelde von . . . fl. . . kr.

Datum

Unterschrift:

Tauf- und Zuname, Gewerbe und genaue
 Adresse des Offerenten.

Auf dem Umschlage hat außer der Adresse:
 An das k. k. Marine-Akademie-Commando in
 Fiume, angeführt zu sein:

O f f e r t

des N. N., wohnhaft in N., auf die Lieferung der
 Monturen, Wäsche und Fußbekleidung der Bög-
 linge für
 Beiliegend in besonderem Umschlage das Reu-
 geld per fl. . . kr.

Fiume, am 18. Oktober 1880.

Vom k. k. Marine-Akademie-Commando.

(4403--1)

Lieferungsausschreibung.

Zur Deckung des Bedarfes von 750 Cubik-
 meter an scharfviereckig bezimmerten Eichen-
 schiffbau-Langhölzern für das k. k. Seearsenal zu
 Pola im Jahre 1881 wird

am 12. November l. J.,

nachmittags präcise um 3 Uhr, beim
 k. k. Seearsenalcommando eine Offertverhandlung
 über schriftliche Anbote abgehalten.

Die für das k. k. Seearsenal in Pola er-
 forderlichen scharfviereckig bezimmerten Eichen-Schiff-
 bauhölzer werden in vier Klassen eingetheilt,
 und zwar:

1.) Klasse: Länge über 11 Meter, Gevierte
 32 bis 42 Centimeter,

2.) Klasse: Länge 9 bis 11 Meter, Ge-
 vierte 32 bis 42 Centimeter,

3.) Klasse: Länge 7-3 bis 9 Meter, Ge-
 vierte 32 bis 42 Centimeter,

4.) Klasse: Länge 5-7 bis 7-3 Meter, Ge-
 vierte 27 bis 38 Centimeter.

Von der ersten und zweiten Klasse werden
 jede 30 Procent, von der dritten und vierten Klasse
 je 20 Procent des ganz zu liefernden Quantum
 gefordert.

Die Offerte können auf das ganze voran-
 gegebene Quantum von 750 Cubikmeter oder auch
 auf einen Theil desselben lauten; es muß aber
 in denselben die Menge, die zu liefern beabsichtigt
 wird, ausdrücklich angegeben und auch bezüglich
 der vier Klassen das vorangegebene Procentual-
 Verhältnis eingehalten werden.

Die Preise für die angebotenen Eichenschiff-
 bauhölzer haben in österr. Währung Noten für je
 ein Cubikmeter für eine jede der vier Klassen
 franco Bahnstation Pola oder franco Schiff
 Arsenalufer Pola zu lauten.

Die wohl versiegelten Offerte haben, mit
 einem 50 kr.-Stempel, der vollen Namensunter-
 schrift, der Angabe des Wohnortes und auf dem
 Umschlage mit der Aufschrift: „Offerte zur Lie-
 ferung von Eichen-Schiffbauhölzern“ versehen, beim
 k. k. Seearsenalcommando in Pola längstens bis
 3 Uhr nachmittags an dem obenbezeichneten Ver-
 handlungstage einzulangen.

Für die Zuhaltung der gestellten Offerte
 vom Zeitpunkte des Einlangens bis zur Ent-
 scheidung von Seite des k. k. Reichs-Kriegsmini-
 steriums (Marinesection) haftet der Concurrent
 mit dem Badium, welches im fünfprocentigen
 Betrage von dem Werte der angebotenen Lieferung
 entweder in Noten oder in Wertpapieren, die zur
 Cautionsbildung als geeignet erklärt sind, in
 einem besonderen Umschlage gleichzeitig mit dem
 Offerte beizubringen ist.

Jenen Concurrenten, mit welchen der Vertrag
 nicht abgeschlossen wird, werden die erlegten Badien
 gleich nach der über die Offertverhandlung erfolg-
 ten Entscheidung des k. k. Reichs-Kriegsministeriums
 (Marinesection) zurückgestellt.

Jeder Offerent, welcher nicht schon als Holz-
 lieferant bekannt ist, hat auch das Certificat der
 Handels- und Gewerbekammer, wodurch er für
 die fragliche Lieferung befähigt erklärt wird, bei-
 zubringen.

In der Offerte ist auch die Erklärung ab-
 zugeben, dass der Offerent die besonderen Liefe-
 rungsbedingnisse eingesehen hat und dieselben als
 für ihn bindend anerkennt.

Im telegraphischen Wege oder nach dem
 festgesetzten Einreichungstermine einlangende Of-
 ferte, sowie alle nachträglichen Anbote und Auf-
 besserungen werden nicht berücksichtigt.

Das k. k. Reichs-Kriegsministerium (Marine-
 section) behält sich die Entscheidung über die ab-
 gehaltene Offertverhandlung in jeder Richtung vor.

Die besonderen Lieferungsbedingnisse, welche
 die Grundlage des abzuschließenden Vertrages bil-
 den, können bei der Kanzleidirection des k. k. Reichs-
 Kriegsministeriums (Marinesection), dem k. k.
 Seearsenalcommando in Pola, Seebezirkscom-
 mando in Triest, den Handels- und Gewerbe-
 kammern in Wien, Graz, Laibach, Klagenfurt,
 Triest, Rovigno, Agram und Budapest eingesehen
 werden; auch werden die gedruckten Lieferungs-
 bedingnisse denjenigen Concurrenten, welche darum
 ansuchen, von den genannten k. k. Behörden ver-
 abfolgt werden.

Pola, im Oktober 1880.

Vom k. k. Seearsenalcommando.

(4245—2)

Nr. 6934.

Hausverkauf.

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Termines wird am

8. November 1880, vormittags 10 Uhr, im hiergerichtlichen Verhandlungsaaale in Gemäßheit des in Nr. 223, 224 und 225 der „Laibacher Zeitung“ eingeschalteten Edictes vom 17. August 1880, Z. 5709, in der Executionsfache des Herrn Franz Gollob zur zweiten Feilbietung der dem Herrn August Gögl gehörigen Hälfte der in der Rosengasse liegenden Hausrealität Consc.-Nr. 21 geschritten werden.

Laibach, am 5. Oktober 1880.

(4244—2)

Nr. 6937.

Zweite exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Termines wird am

8. November 1880, vormittags 10 Uhr, im hiergerichtlichen Verhandlungsaaale in Gemäßheit des in Nr. 166, 169 und 174 der vorjährigen „Laibacher Zeitung“ eingeschalteten Edictes ddo. 3. Juli 1880, Z. 4304, zur zweiten executiven Feilbietung des landtäflichen Gutes Poganz geschritten werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Laibach, am 5. Oktober 1880.

(4352—2)

Nr. 6576.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß die laut Bescheides vom 4. März 1879, Z. 1725, bewilligte und mit Bescheid vom 27. Jänner 1880, Z. 605, sistierte dritte executive Feilbietung des landtäflichen Gutes Slapp bei Wippach über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des krainischen Landesauschusses auf den

29. November 1880, vormittags 10 Uhr, bei diesem k. k. Landesgerichte mit dem vorigen Anhang neuerlich angeordnet worden sei.

Laibach, am 21. September 1880.

(4351—2)

Nr. 6760.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Herrn Franz Anton Humel wird hiemit bekannt gegeben, daß unter 27stem September d. J., Z. 6760, der Ursulinerinnen-Convent in Laibach (durch Dr. Sajovic) gegen ihn die Klage auf Erzfügung des Gemeintheiles Mappe Nr. 2 in der Slovca hieramts eingebracht hat, daß hierüber unter Aufstellung des Dr. Hahzhibz als Curator ad actum für den Geklagten auf Gefahr und Kosten des letzteren die Tagsatzung auf den

10. Jänner 1881, 9 Uhr vormittags, angeordnet worden ist und daß ihm obliege, rechtzeitig seine Rechtsbehelfe dem Curator ad actum mitzutheilen, oder zur Tagsatzung selbst zu erscheinen, eventuell einen andern Sachwalter zu bestellen, widrigenfalls er die nachtheiligen Folgen seines Versäumnisses selbst zu tragen hätte.

Laibach, am 2. Oktober 1880.

Vom k. k. Landesgerichte.

(4302—3)

Nr. 6567.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß über die von Josef Bernard August Tschinkels Söhnen und Karl Tauer pcto. Anerkennung der Zahlung und Gestattung der Löschung eines auf ihren Realitäten aus dem Ablösungsvertrage vom 9. Jänner 1828 haftenden Forderungstheilbetrages per 964 fl. 17 $\frac{1}{2}$ kr. C. M. angebrachte Klage de praes. 20. September 1880, Zahl 6567, für den geklagten Stamm des Nikolaus Schlechter und für die verstorbenen Nikolaus Schlechter'schen Kinder Katharina und Maria Schlechter der hierortige Advocat Herr Dr. Anton Pfefferer als Curator ad actum bestellt wurde.

Laibach, am 25. September 1880.

(4303—2)

Nr. 6484.

Executive Feilbietungen.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen Aersars) zur Einbringung der Forderung an Procentualgebühren per 74 fl. sammt Anhang die executive Feilbietung der dem Valentin und der Katharina Kunst gehörigen, auf 268 fl. bewerteten Morastrealitätenhälfte Rectf.-Nr. 1408/XXI, Band 27, Seite 373 ad Magistrat Laibach bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

6. Dezember 1880,

10. Jänner und

14. Februar 1881

im hiergerichtlichen Verhandlungsaaale, jedesmal um 10 Uhr vormittags, mit dem Beifügen angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie der Grundbuchs-extract und das Schätzungsprotokoll können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 25. September 1880.

(4304—2)

Nr. 6122.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Moriz Pfeffel zur Einbringung seiner Forderung per 11 fl. 70 kr. sammt Anhang die executive Feilbietung der dem August Gögl gehörigen, auf 2650 fl. bewerteten Hälfte der Hausrealität Consc.-Nr. 21 in der Rosengasse bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Tagsatzungen auf den

6. Dezember 1880,

10. Jänner und

14. Februar 1881,

im hiergerichtlichen Verhandlungsaaale, jedesmal um 10 Uhr vormittags, mit dem Beifügen angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über

dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Gläubigern Anna Helwig und den Florian Helwig'schen Geschwistern, unbekannt Namens, bekannt gemacht, daß für dieselben der Advocat Herr Dr. Anton Pfefferer als Curator ad actum bestellt wurde.

Laibach, am 25. September 1880.

(4171—2)

Nr. 7837.

Executive Realitäten-Versteigerung

Vom k. k. Bezirksgerichte Wödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Müller von Loka (Bezirk Tschernembl) die exec. Versteigerung der der Anna Wardjan von Tschernembl gehörigen, gerichtlich auf 140 fl. geschätzten Realität sub Ext.-Nr. 165 der Steuergemeinde Gradac bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

3. November,

die zweite auf den

3. Dezember 1880

und die dritte auf den

7. Jänner 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wödling, am 17. August 1880.

(4163—2)

Nr. 3133.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Leo Knap von Scharfenberg die exec. Versteigerung der dem Mathias Hostnik von Lukouz gehörigen, gerichtlich auf 1805 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurn-Gallenstein sub fol. 350 vorkommenden Realität in Lukouz bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. November,

die zweite auf den

4. Dezember 1880

und die dritte auf den

8. Jänner 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Treffen, am 24. September 1880.

(3585—2)

Nr. 4102.

Bekanntmachung.

Den Ursula, Leonhard, Agnes, Mina, Andreas und Agnes Spreizer, unbekanntem Aufenthalt, rückfichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolger wurde über die Klage de praes. 8. Juli 1880, Z. 4102, des Johann Spreizer von Rosbüchel Nr. 2 wegen Verjähr- und Erloschenerklärung Herr Peter Berse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

3. November 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. Juli 1880.

(4390—3)

Nr. 21,774.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Nachdem zu der in der Executionsfache des Johann Buschel gegen Martin Tancig von Oberigg pcto. 3 fl. und 18 fl. 82 kr. mit diesgerichtlichem Bescheide vom 21. Mai 1880, Z. 10,443, auf den 2. Oktober l. J. angeordneten ersten executiven Feilbietung der dem Martin Tancig von Oberigg gehörigen Realität Einl.-Nr. 384 ad Herrschaft Sonnegg kein Kauflustiger erschienen ist, so wird nunmehr zu der mit dem obbezogenen Bescheide auf den

3. November l. J.

angeordneten zweiten executiven Realfeilbietung geschritten werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, 4. Oktober 1880.

(4225—3)

Nr. 7021.

Bekanntmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht, daß die Anton, Martin, Maria und Katharina und Maria Primz von Dobropolje wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Znidarsic von Dobropolje bei der am

2. November l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts stattfinden den Abhandlung des Nachlasses nach dem am 8. März 1879 zu Dobropolje ohne Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Inwohner Josef Primz behufs Wahrung ihrer Rechte als Curator ad actum bestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 29ten September 1880.

(4418—3)

Nr. 4677.

Erinnerung

an die unbekannt Ursula Puc und rückfichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Wippach wird der unbekannt Ursula Puc und rückfichtlich deren Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe Anton Puc von Wippach wider dieselben die Klage auf Ausfertigung und Ausfolgung der Abtretungsurkunde pcto. 28 fl. 70 $\frac{1}{2}$ kr. sammt Anhang sub praes. 15. September 1880, Z. 4677, hieramts eingebracht, worüber zur Gattell-Verhandlung die Tagsatzung auf den

30. Oktober 1880,

früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Bajz, Gemeindevorsteher von Wippach, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 14. Oktober 1880.

Nr. 4731.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Köstler von Ortenegg (durch dessen Nachhaber Josef Göderer von dort) die mit dem Bescheide vom 13. Mai 1880, Z. 2718, auf den 26. August l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität des Michael Marott von Berlog Nr. 4, sub Urb.-Nr. 176, tom. III, fol. 5 ad Ortenegg, auf den

26. Februar 1881,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.
k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 21. August 1880.

Nr. 4674.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Wippach die exec. Versteigerung der Maria Grebot in Bodice Nr. 16 gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach Einlage Nr. 386 vorkommenden, gerichtlich auf 655 fl. 10 kr. geschätzten Realität wegen aus dem Steueramtsrückstands anweisung vom 19. März 1880 dem hohen k. k. Aerar schuldigen 30 fl. 55 kr., der auf 13 fl. 34 kr. adjustierten und weiters auslaufenden Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. November,

22. Dezember 1880

22. Jänner 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Schätzungscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 14. September 1880.

Nr. 49.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Anna Deu in Adelsberg die exec. Versteigerung der dem Mathias Forz von Slap Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf 1146 fl. 5 kr. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach Einl.-Nr. 450, 217 und 248 und Burg Wippach Auszugs-Nr. 2 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. November,

21. Dezember 1880

21. Jänner 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Schätzungscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Wippach, am 20. September 1880.

(2100-2)

Nr. 2650.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht, dass über Ansuchen des Herrn Anton Krisper (durch Herrn Dr. Särch) gegen Georg Copic von Zagorje pcto. 56 fl. 60 kr. die dritte executive Realfeilbietung der Realität Urb.-Nr. 77 ad Herrschaft Prem auf den

12. November 1880,

vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Anhang übertragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22sten April 1880.

(2083-2)

Nr. 1799.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (in Vertretung des h. k. l. Aerars) wird die mit dem Bescheide vom 5ten Dezember 1879, Z. 9466, auf den 12ten März 1880 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Anton Jagodnik von Dornegg gehörigen, auf 950 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 623 ad Herrschaft Adelsberg auf den

26. November 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten März 1880.

(2095-2)

Nr. 2438.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladiš von Feistritz die dritte executive Feilbietung der dem Anton Jagodnik, resp. dessen Verlassübernehmerin Maria Jagodnik von Dornegg gehörigen, gerichtlich auf 1020 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 623 ad Grundbuch der Herrschaft Adelsberg im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Tagsatzung auf den

29. November 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, dass bei dieser Tagsatzung die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20sten April 1880.

(3676-2)

Nr. 7404.

Erinnerung

an Gregor und Josefina Cades, resp. deren Erben (durch den bestellten Curator Dr. Emil Burger, k. k. Notar in Mötling).

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötling wird den Gregor und Josefina Cades, resp. deren Erben (durch den bestellten Curator Dr. Emil Burger, k. k. Notar in Mötling), hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Josef Gerber von Mötling die Klage de praes. 6. August 1880, Z. 7404, pcto. Löschung einer Sagpost pr. 1500 fl. auf Grund des Schuldscheines vom 11ten November 1849 überreicht, worüber die Tagsatzung auf den

5. November 1880

angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Emil Burger, k. k. Notar in Mötling, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an

die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Mötling, am 7. August 1880.

(3673-2)

Nr. 6579.

Erinnerung

an Mattel Gerbat von Verčič und Mattel Rom von dort, resp. deren unbekannte Rechtsnachfolger (durch den aufzustellenden Curator ad actum).

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötling wird dem Mattel Gerbat von Verčič und Mattel Rom von dort, resp. deren unbekannteten Rechtsnachfolgern (durch den aufzustellenden Curator ad actum) hievon erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Rom von Potole Nr. 4 die Klage de praes. 16. Juli 1880 wegen Eigenthumsanerkennung und grundbuchlicher Besitzanschreibung überreicht, worüber die Tagsatzung auf den

5. November 1880

angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Kappus von Mötling als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Mötling, am 18. Juli 1880.

(3672-2)

Nr. 7955.

Erinnerung

an Margaretha Wajda von Zeleznik Nr. 7, resp. deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötling wird der Margaretha Wajda von Zeleznik Nr. 7, resp. deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Georg Wajda von Zeleznik Nr. 7 die Klage de praes. 22. August 1880, Zahl 7955, pcto. Anerkennung des Eigenthumes der zur Realität Curr.-Nr. 1150, Berg-Nr. 228 ad Herrschaft Mötling gehörigen, in Repica (Steuergemeinde Drašič) liegenden Weingartenparcalle Nummer 1984/a und Gestattung der bürgerlichen Abschreibung pcto. Eigenthumseinverleibung hierauf, worüber die Verhandlung auf den

5. November 1880

angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Niko Černil von Mötling Nr. 30 als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Mötling, am 23. August 1880.

(4275-2)

Nr. 5707.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Gertraud Grebenc von Großlaschitz (Esfionärin des Mathias Grebenc'schen Verlasses von dort) wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingungen vom 3. Mai 1876 von Seite des Erstehers Johann Steh von Malavas die Relicitation der Realität des Franz Kozar von Zagorica Hs.-Nr. 38 sub Grundbucheinlage Nr. 54 der Catastralgemeinde Zagorica, erstanden von Johann Steh von Malavas, bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

11. November 1880,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang und dem Bescheide angeordnet worden, dass die Realität bei obiger Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 6. Oktober 1880.

(4272-2)

Nr. 4686.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Fabčić von St. Veit (durch Herrn Dr. Deu) die exec. Versteigerung der dem Johann Fabčić in Poretsche gehörigen, gerichtlich auf 1546 fl. geschätzten, ad Herrschaft Wippach tom. IX, pag. 260, 262, 263, 266, 252, ad Leutenburg pag. 20 und 158 und Auszugs-Nr. 77, 26 ad Schwibhoffen tom. II, pag. 87 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. November,

die zweite auf den

14. Dezember 1880

und die dritte auf den

14. Jänner 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Schätzungscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 16. September 1880.

(4255-2)

Nr. 3625.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zupan von Verdach die executive Versteigerung der dem Anton Tomažovič von Belben gehörigen, gerichtlich auf 3678 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 46 ad Herrschaft Stein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

10. November,

die zweite auf den

10. Dezember 1880

und die dritte auf den

10. Jänner 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Schätzungscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 28. August 1880.

Constitutioneller Verein in Laibach.

Einladung

zur 75. Monatsversammlung, welche am 26. Oktober l. J. im rückwärtigen Clubzimmer der Casino-restaurant um halb 8 Uhr abends stattfindet.

Tagesordnung:

- 1.) Der bevorstehende Parteitag der gesammten Verfassungspartei in Wien.
- 2.) Der deutsche Schulverein.
- 3.) Allfällige Anträge. (4437) 3-3

Fave di morti

bei

Rudolf Kirbisch,

Congressplatz Nr. 7.

Auch empfehle ich feinstes Compot, Marmeladen, täglich frische Häches-Pasteten und Pinza-Brot. (4472) 5-1

Ein

Magazin

in Unterschiffa, geräumig, gewölbt, mit Eisentür und Eisenbalken, gedeckt, staubtrocken, vorzügliches Brunnenwasser beim Hause, ist sogleich zu vermieten.

Auskunft bei R. Hartmann in Laibach, Palais Sauer. (4473) 3-1

Das Brillanteste

von

Grabkränzen,

künstlichen Blattpflanzen

in größter Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten und seltensten Exemplaren einzig in

Ernst Stöckls

Damen-Moden-, Confectionen- u. Putzwaren-Handlung. (4468) 5-1

Wiesen,

im Stadtpomdrium gelegen, im Ausmaße von nahezu 6 Joch, sind sofort zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. (4426) 3 3

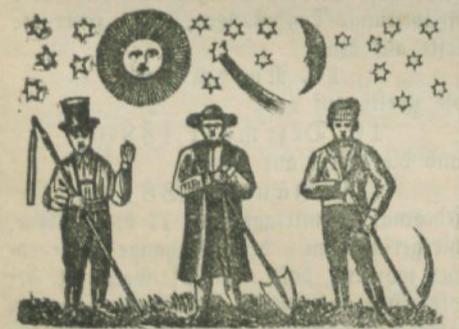


Wäsche,

eigenes Erzeugnis, und Herren- u. Damen-Modemaren solid und billig bei
G. J. Samann,
Hauptplatz. (4151) 10
Preis-courante franco.

Im Verlage von

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
in Laibach
ist soeben erschienen:



Slovenska

Pratika

za navadno leto 1881.

Preis per Stück 13 kr. Wiedervorkäufer erhalten Rabatt.

Künstliche Zähne und ganze Gebisse (Luftdruckgebisse)

werden nach der neuesten Kunstmethode, ohne die vorhandenen Wurzeln zu entfernen, schmerzlos eingesetzt, hohle Zähne mit guten Füllungs-massen dauernd plombiert, schmerzlose

Bahnoperationen

mittels Luftgas vorgenommen vom

Bahnarzt A. Paichel,

wohnt an der Gradestkybrücke, I. Stock, und ordiniert täglich von 9 bis 12 und von 2 bis 5 Uhr. (3501) 25

Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenkrüfte, Pollutionen, Manneschwäche, Geschwüre, Syphilis und Hautausschläge, Fluß bei Frauen, ohne Verursachung des Patienten nach ganz neuer Methode in nur wenigen Tagen gründlich (discret). Ordination: (3216) 34

Wien, Mariahilferstraße Nr. 31,

täglich von 9 bis 6 Uhr. Sonn- und Feiertage von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig.

Behandlung auch brieflich.

„Zur Strickerin.“

Marie Drenik,

Woll- und Tapissier-Handlung und Vordruckerei,
Eck der Judengasse Nr. 1.

Soeben von Wien gekommen, zeige ich höflichst an, daß ich dorselfst geschmackvolle Stickereien, viele neue Vordruckmodelle und Monogramme, Wolltücher, Kinderhauben, Strümpfe, Gamaschen, dann Modeschmelze, Seidenbänder für Kränze, Strick-, Häkel- und Strick-Materiale und Schafwollgarne, sowie verschiedene in mein Geschäft einschlagende Artikel neuester Erzeugung und Mode beschafft habe, womit ich die sehr geehrten Kunden bestens zu bedienen wünsche und darum deren Aufträge erbitte.

(4470) 6-1

Hochachtungsvoll

Marie Drenik.

Regulier-Füllöfen

mit Chamottefutter, neuester und bester Construction.

Geringster Verbrauch von Brennstoff, gleichmäßige Wärme und billig bei

Joh. G. Winkler,

Eisenhandlung in Laibach.

(4308) 8-6

EUCALYPTUS-MUND-ESSENZ.

(K. k. Priv.-Marken-Schutz. Paris, 1880. Prämiort.)
Desinficierend-antiseptisches Conservierungs- und Präservativmittel zur hygienischen Pflege des Mundes und Schutzmittel gegen miasmatische Infection von Dr. C. M. FABER.

Die Eucalyptus-Mund-Essenz tilgt jeden üblen

Geruch aus dem Munde augenblicklich und nachhaltig; ist ein sicheres Mittel gegen Zahnweh von cariösen Zähnen; — assaniert die Luft in Krankenzimmern gründlich, erfüllt die Räume mit belebendem Duft.

Die kais. russische Regierung hat die Eucalyptus-Mund-Essenz in den öffentlichen Heilanstalten als Desinfectionsmittel der Krankenzimmer und als Heilmittel in parasitären Affectionen des Mundes und der Rachenhöhle eingeführt.

Preis eines Flacons fl. 1-20.

Vorräthig in allen renommierten Apotheken und Parfumerien der österr.-ungar. Monarchie und des Auslandes. Hauptdepôt bei

Felix Griensteidl, Wien, I., Sonnenfelsgasse 7.

Bei allen unseren Depositeuren ist auch Dr. C. M. FABERs altberühmte, schon im Jahre 1862 zu London mit der grossen Preismedaille ausgezeichnete k. k. priv. Puritas-Mundseife zur hygienischen Pflege des Mundes und Conservierung der Zähne stets vorräthig.

In Laibach zu haben bei C. Karinger und Ed. Mahr. (4265) 10-3

Apotheker J. Rufsbaumers

! Medicinalweine !

!! China-Eisen-Malagawein !!

Das zuverlässigste und unfehlbarste Mittel zur:

Blutbereitung und Blutreinigung

zur schnellsten Behebung von: Blutarmut, Bleichsucht, Magenleiden, Krankheiten der Geschlechtstheile, namentlich Unfruchtbarkeit und Manneschwäche,

!! Nerkopf-, Rachen- und Lungenleiden !!

China-Malagawein,

reines Chinin in einer dem Körper zuträglichsten Form enthaltend; vorzügliches Stärkungsmittel, namentlich für Kinder und Frauen nach überstandenen schweren Krankheiten.

Herr Professor und Sanitätsrath Dr. Thaler an der Gebäranstalt in Linz spricht sich folgendermaßen über mein Fabrikat aus:

„Ich bestätige hiemit, daß ich in dem China-Eisen-Malagawein des Apothekers J. Rufsbaumer in Klagenfurt ein Mittel von ausgezeichneter, sehr leicht verdaulicher Art gefunden habe und dasselbe sehr empfehle.“

Professor Dr. S. B. Thaler m. p.

Der Gefertigte bestätigt mit Vergnügen, daß der China-Eisen-Malagawein des Apothekers J. Rufsbaumer in Klagenfurt ein Präparat von vorzüglicher Güte und Wirksamkeit ist und in seiner Eigenschaft auf Blutbereitung und die Verdauung anregend alle anderen Eisenpräparate bei weitem übertrifft. (4266) 3

Depôt für Krain: bei Apotheker G. Piccoli in Laibach.

(4412-1)

Bekanntmachung.

Der in Kroatien unbekannt wo abwesenden Anna Wardjan von Tschernomel wird zur Wahrung ihrer Rechte der Curator in der Person des Franz Jurian von Mötting und dem verstorbenen Josef Maierle von Tschernomel, resp. dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern der Curator in der Person des Leopold Fleischmann von Mötting auf deren Gefahr und Kosten bestellt und decretiert.

R. I. Bezirksgericht Mötting, am 5. Oktober 1880.

(3579-3)

Bekanntmachung.

Josef Batove von Oberlesetsche wurde wegen Blödsinnes unter Curatel gesetzt und Anton Batove von Oberlesetsche ihm als Curator bestellt.

R. I. Bezirksgericht Senojsch, am 1. September 1880.

(4371-3)

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Mathäus Germ von Höflein, Bezirk Großlatisch, wird hiemit bekannt gemacht, daß der Realoffertungsbescheid ddo. 30ten Juli 1880, Z. 6269, dem für denselben aufgestellten Curator ad actum Herrn Ignaz Gruntar, f. t. Notar in Loitsch, zugefertigt wurde.

R. I. Bezirksgericht Loitsch, am 8ten Oktober 1880.

(4373-3)

Bekanntmachung.

Jakob Rnes von St. Georgen ist mit dem Beschlusse des f. t. Kreisgerichtes Rudolfswert vom 21. September 1880, Z. 1037, für blödsinnig erklärt worden und Urban Gradis f. von Gorenjans wurde als dessen Curator aufgestellt.

R. I. Bezirksgericht Ralsbach, am 13. Oktober 1880.

(4129-3)

Relicitation.

Vom f. t. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht, daß bei Richterfällung der Licitationsbedingnisse die Relicitation der vom Kaspar Habjan von Drafschoppe bei der am 14. Juni 1879 executiv um den Meistbot von 1310 fl. erstandenen, dem Simon Rottar von Ruden gehörigen, dem Simon Rottar von Ruden gehörigen Herrschaft Laß bewilliget und zu deren Vornahme eine einzige Tagsatzung hiesiger Gerichts auf den

5. November 1880,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, mit dem angeordnet, daß diese Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem obigen Meistbote an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. I. Bezirksgericht Laß, am 11ten September 1880.

(4140-3)

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 12. März 1880 mit Testament verstorbenen Anton Fortuna von Zagorica.

Von dem f. t. Bezirksgerichte Sittich werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 12. März 1880 mit Testament verstorbenen Anton Fortuna von Zagorica eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesen Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche am

5. November 1880

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls den an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.

R. I. Bezirksgericht Sittich, am 30ten August 1880.